

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Vorpommern**



StALU Vorpommern
Sitz des Amtsleiters: Dienststelle Stralsund,
Badenstraße 18, 18439 Stralsund

Herrn
Bernd Lieschefsky
OTV Wieck Ladebow
Hugo-Finke-Straße 1
17493 Greifswald / Ladebow

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 21.08.2014
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Telefon: 03831/696-300
Telefax: 03831/696-233
E-Mail: Frank.Mikkat@staluvp.mv-regierung.de

Bearbeitet von: Herrn Mikkat

Stralsund, den 28.08.2014

Sturmflutschutz Greifswald; Deichbau Wieck

Sehr geehrter Herr Lieschefsky,

gerne beantworte ich Ihre Fragen nach der Dauer der Bauzeit und der Gestaltung des Deiches Wieck.

1. Dauer der Bauzeit

Derzeit wird nur die Vorlandbefestigung des zukünftigen Deiches Wieck hergestellt. Sie besteht aus einer Spundwand als Fußsicherung und einer Geröllvorschüttung. Fertigstellungstermin ist die 37.KW 2014. Allerdings wird die Bauausführung derzeit erschwert und auch deutlich verteuert durch angetroffene illegal entsorgte Hausmüll- und Bauschuttreste, die der besonderen Entsorgung bedürfen. Die eigentlichen Deichbauarbeiten werden dann in Abhängigkeit der noch benötigten Baustraße ab Frühjahr 2015 erfolgen.

2. Gestaltung des Deiches

Hier hat sich an der Ihnen bekannten Planung nur die Fußsicherung geändert. Wegen der im Vergleich zum Deich Eldena exponierteren Lage wird der seeseitige Deichfuß, wie oben geschildert, gesichert.

Ihre Anregung Informationen zum Deichbau Wieck auf der Seite www.sperrwerk-greifswald.de einzustellen werde ich aufgreifen. Dies wird aber noch einige Tage dauern.

Ich füge diesem Schreiben meine Antwort auf die Fragen von Fam. Fassbinder bei.

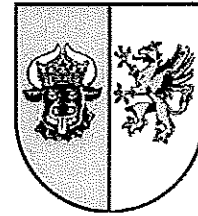
Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Frank Mikkat

Hausanschrift:
Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern
Badenstraße 18, 18439 Stralsund

Telefon: 03831 / 696-0
Telefax: 03831 / 696-233
E-Mail: poststelle@staluvp.mv-regierung.de

**Staatliches Amt
für Landwirtschaft und Umwelt
Vorpommern**



StALU Vorpommern
Sitz des Amtsleiters: Dienststelle Stralsund,
Badenstraße 18, 18439 Stralsund

Dr. Frauke Fassbinder
Dr. Stefan Fassbinder
Strandstr. 6
17493 Greifswald Wieck

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 24.08.2014

Bearbeitet von: Herr Martin Pietzko
Telefon: 039771 / 44-151
E-Mail: martin.pietzko@staluvp.mv-regierung.de

Aktenzeichen:
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Ueckermünde, 28.08.2014

Sturmflutschutz Greifswald – 3. TV -Deich Wieck

Ihre E-Mail vom 24.08.2014

Sehr geehrte Frau Dr. Fassbinder,
sehr geehrter Herr Dr. Fassbinder,

Ihre Fragen, die Sie mit o.g. E-Mail vom 24.08.2014 zum Deich Wieck gestellt haben, beantworte ich wie folgt.

1) zur Deichvorlandbefestigung

Die derzeit gebaute Deichvorlandbefestigung bzw. -Erhöhung wird nicht aus einer Wasserbausteinpackung, sondern aus natürlichem Geröll unter Beachtung der planfestgestellten Parameter bestehen. Die flach gegründete Spundwand dient künftig dem Schutz des Deichfußes. Das natürliche Geröll vor dem wasserseitigen Deichfuß wird teilweise (insbesondere von der Wasserseite aus) sichtbar sein. Ein weiteres Schilfwachstum ist jedoch in dem gesamten Deichvorland möglich und erwünscht.

Die Gefahr einer seewärtigen Erosion ist in Wieck gegenüber der Eldenaer Seite deutlich höher. Damit ist ein Vergleich des Wiecker Deiches mit dem Deich in Eldena, vor dem ein Strand und eine breite Flachwasserzone vorgelagert sind, nicht direkt möglich.

Die erforderliche o.g. technische Lösung ist durch die exponierte Lage des Deiches in Wieck bedingt. Sie wurde im Zuge der Ausführungsplanung ausgearbeitet. Der Flächenbedarf hat sich in der Planung gegenüber der Planfeststellungsunterlage nicht vergrößert.

Die Grundwasserproblematik wurde bei der Planung überprüft. Grundsätzlich gibt es den Abstrom des oberen im Sand ausgebildeten Grundwasserleiters in Richtung Dänische Wieck. Im Bereich des derzeit bestehenden Deiches wird dieser Abstrom mittels des Deichrandgrabens ca. 100 m landseitig der MW-Linie der Dänischen Wieck gefasst und in den Ryck abgeleitet. In der Planlösung bleibt dieses System erhalten.

Die flach gegründete Deichfußspundwand trennt die Grundwasserleiter nicht. D.h. durch die Einbindung dieser Spundwand in den oberen Sandhorizont bleibt der Wasseraustausch grundsätzlich erhalten.

Insofern tritt keine Verschlechterung der Grundwassersituation ein.

2) zum Deichverteidigungsweg / Zufahrtsweg zum Sperrwerk

Die derzeit bestehende Baustraße liegt direkt in der Trasse des künftigen Deiches. Sie wird im Zuge des Deichbaus rückgebaut.

Der binnenseitig des neuen Deiches zu erstellende Weg wird als ein Deichverteidigungsweg sowie als Zufahrt zum Sperrwerk für größeres Hebewerk zu Wartungsarbeiten dienen.

Es ist nach wie vor vorgesehen entlang der Wohnbebauung die Wegeoberfläche ab dem bereits hergestellten Anschluss an das Sperrwerk mit Rasengitterplatten zu befestigen. Mit dieser Lösung wird die betroffene Fläche nicht gänzlich versiegelt werden und darüberhinaus ein Befahren des Weges außerhalb der Zweckbestimmung unattraktiv sein.

Der Anschluss an den Hafen Ladebow und die Zufahrt zum privaten Grundstück Nr. 16/1 nördlich der Dorfstraße muss als Plasterung/Asphaltdecke hergestellt werden.

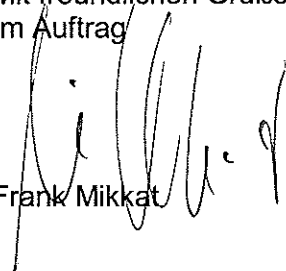
Der Deichverteidigungsweg wird keine öffentliche Straße sein. Das Befahren des Weges für Unbefugte wird untersagt. Entsprechende Schranken sollen eine rechtswidrige Nutzung des Weges verhindern.

Anders als bei der Baustraße wird es bei dem Deichverteidigungsweg nicht notwendig sein, die Zufahrtsschranken über eine längere Zeit offen zu halten. Das Öffnen der Schranken wird die Ausnahme sein.

Unter Beachtung der vorgesehenen Gestaltung und der Nutzungsbedingungen des Weges ist die in Ihrer E-Mail geäußerte Besorgnis, dass eine „Raser- Strecke“ am Deich in Wieck entstehen könnte, m.E. unbegründet.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Frank Mikkat